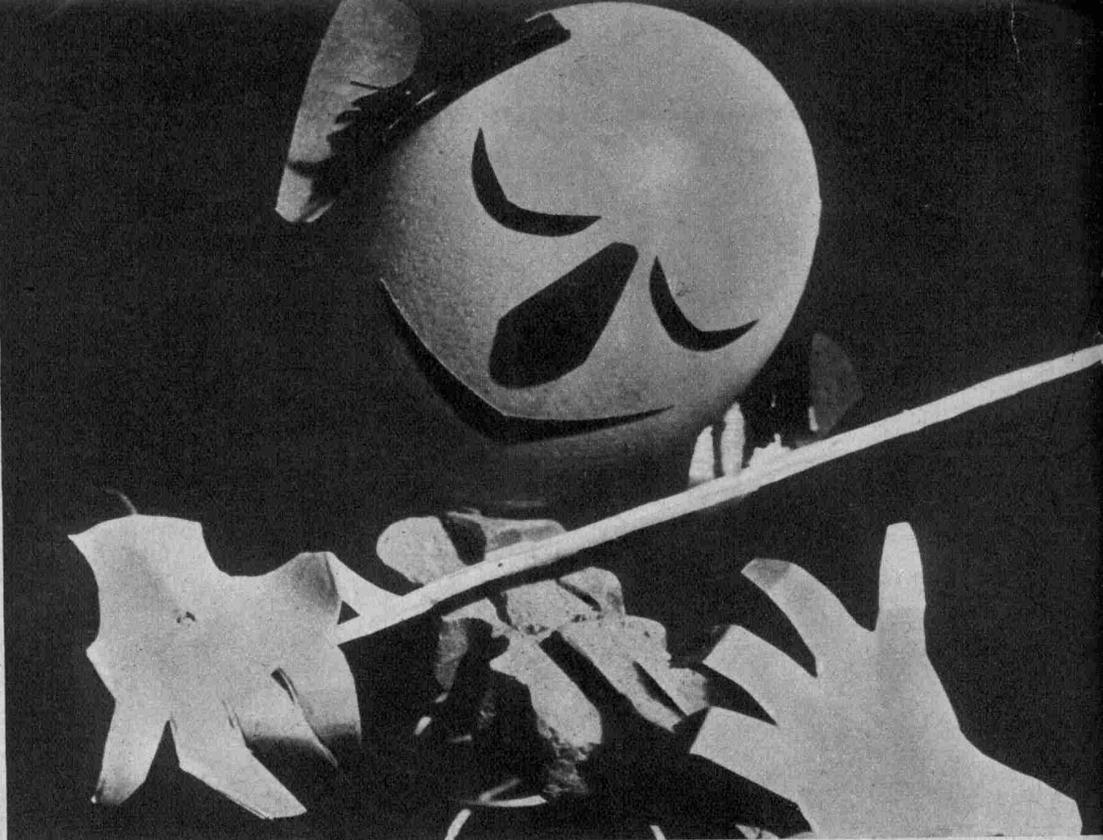


OSTER- EIER

*geben ein
Konzert*

EINE REPORTAGE AUS
DEM
REICH DER PHANTASIE



Der erste Geiger setzt voll Hingabe zu einem Solo an.

Der ernste Ton des Cello begleitet die süßen Klänge der Geige.

Warum nicht ?

Weshalb sollten Eier zu Ostern auch nicht ein Konzert geben — oder besser gesagt: weshalb sollten wir sie nicht eines geben lassen? Mit ein wenig Geschicklichkeit und einiges Material, wie Sie sehen werden, wird das Orchester im Handumdrehen komplett.

Man macht es folgendermassen:

Das — natürlich für diesen Fall sorgfältig — ausgegessene Ei wird hübsch auf eine Spirale gesetzt, worauf Augen, Brauen, Nase, Mund usw. aus schwarzem Papier aufgeklebt werden. Dann folgen Haare und Bart aus dunkler oder weisser Wolle. Die Arme, aus Kupferdraht oder etwas ähnlichem, werden angeleimt, und die Händchen aus Papier geschnitten.

Cello und Geige modelliert man aus Pappe, und der Dirigent kann das Ganze leiten mit einem dünnen Bleistift. Die Harfe ist aus einem Kamm gemacht, die Trompete aus einem kleinen Trichter. Der Pauker schlägt mit seinen Schlägern — ein paar Streichhölzchen —, auf eine kleine Tasse, die mit Papier bespannt ist.

Und sonst? Das ist alles. Bloss muss der Ausdruck des Gesichts richtig sein, aber das könnt ihr nach unsern Bildern tun.

Und dann steigt plötzlich, wie Nachtigallensang, die „Eierarie“ der Primadonna....

